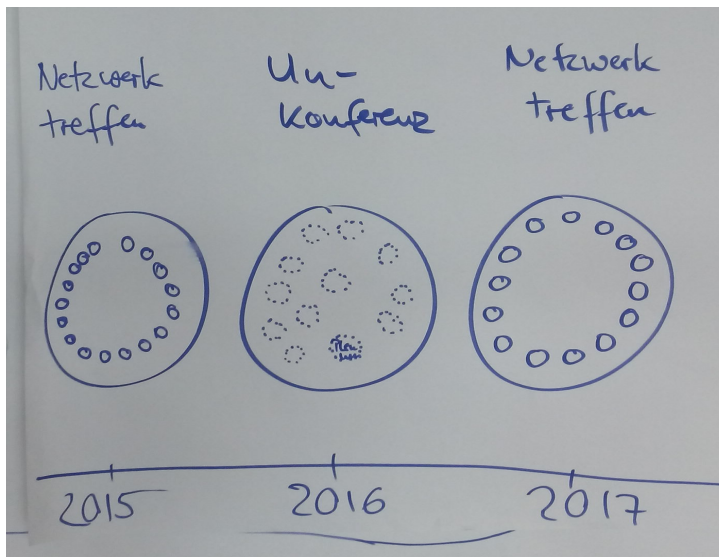


Ergebnisse der Arbeitsgruppe Strukturfindung während der Netzwerkkonferenz 2014 im Zentrum Helfensteine

Während des Netzwerktreffens (NWT) in Helfensteine und neben den Workshop- und Open-Space-Angeboten fand ein offenes Arbeitstreffen für die Weiterentwicklung der Struktur des gesamten Netzwerks statt. Vor der Konferenz verschickte die Arbeitsgruppe Struktur ein Ideenpapier, das als Diskussionsgrundlage diente. An den beiden Konferenztagen Samstag und Sonntag wurden insgesamt 5 Stunden in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit 6-12 Personen darauf verwendet, eine arbeitsfähige Struktur für das kommende Jahr zu entwerfen. Ein umfassender Arbeitsschritt bestand darin, die Besonderheiten der bisherigen und momentanen Struktur und Tätigkeiten des Netzwerks zu verstehen, sich gegenseitig zu hören und ein gemeinsam geteiltes Verständnis zu entwickeln. Die konkreten Ergebnisse wurden am Sonntag Nachmittag den verbliebenen ca. 60 Teilnehmenden der Konferenz vorgestellt und umfassen folgende Punkte:

- Zum besseren Verständnis wurde hervorgehoben, dass dreierlei unterschieden werden muss:
 - o Das Transition Network (UK) ist eine Art Verein, angesiedelt in Großbritannien und aktiv im Bereich der internationalen Vernetzung und Unterstützung von Transition Initiativen weltweit und nationalen Knotenpunkten (hubs)
 - o Das Transition Netzwerk in Deutschland, aufgefasst als Sammelbecken für alle Personen und Gruppen, die sich der Transition-Bewegung zugehörig fühlen
 - o Der Verein "Transition Netzwerk e.V." als ein Element innerhalb des gesamten Netzwerks um eine rechtlich tragfähige Struktur zu haben. Der Verein ist also kein Dachverband und die überregionalen Arbeitsgruppen sind ihm nicht unterstellt. Was der Verein ist und das Selbstverständnis können hier nachgelesen werden: <http://www.transition-initiativen.de/page/transition-netzwerk-e-v>

- 2013 fand ein intensiver Plenums- und Gruppenprozess auf Schloss Tempelhof statt. Das Netzwerktreffen (NWT) 2014 stand stärker unter inhaltlichem Fokus. Für **2015** gibt die Arbeitsgruppe das Ziel aus, die inhaltlichen Themen in einer mit der Solidarischen Ökonomie gemeinsam gestalteten WandelWoche Mitte September 2015 zu bearbeiten. Das **Netzwerktreffen** soll dann ebenfalls im Herbst stattfinden und wieder **stärker den Plenumsprozess für das Transition Netzwerk** im Blick haben. Der Termin hierfür soll schon im Herbst/Winter 2014 zur langfristigen Planung festgelegt und veröffentlicht werden. Ziel ist es, möglichst viele Transition-Initiativen (TI) im deutschsprachigen Raum am NWT 2015 zu beteiligen. Nach 2015 könnten sich stärker inhaltlich und prozessorientierte NWTs z.B. abwechseln:



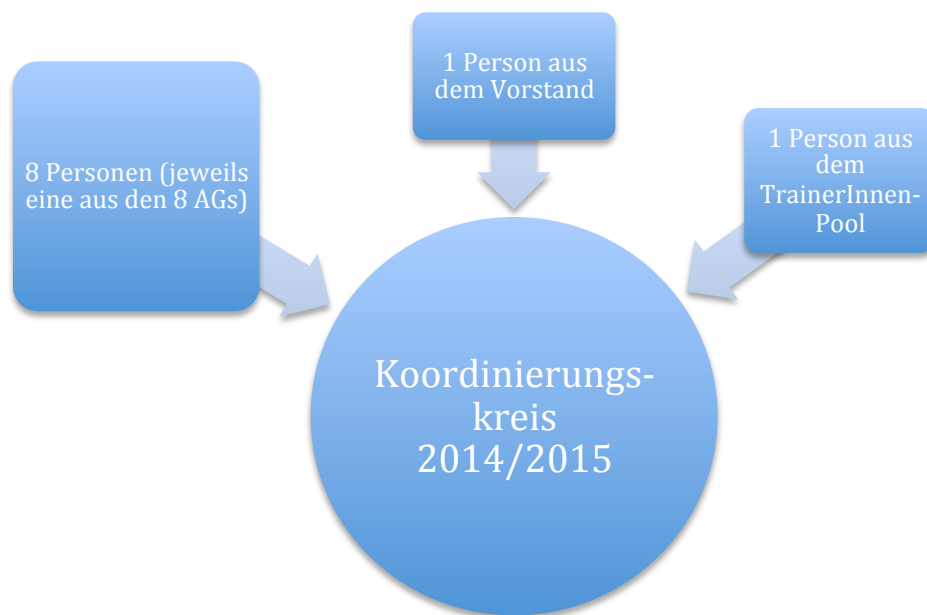
- Die in Tempelhof eingerichteten **Arbeitsgruppen „Verein“ und „Übergang“** **haben ihre Arbeit erledigt und werden aufgelöst.** Der Verein (Transition Netzwerk e.V.) wurde gegründet und der Übergang von einem von Einzelpersonen getragenen Netzwerk auf eine breiter getragenen Struktur ist auf gutem Weg.
- Für das kommende Jahr sind **folgende Strukturelemente/Gruppen** für die überregionalen Tätigkeiten des Netzwerks grundlegend:
 - Die folgenden **Arbeitsgruppen** (weiterhin offen zur Beteiligung für alle!):
 - Struktur + Charta
 - Web
 - Kooperation
 - Fundraising
 - Finanzen
 - Redaktion
 - Forschung
 - Veranstaltungen (in erster Linie die WandelWoche 2015 und das NWT 2015)

Eine kurze Beschreibung der AGs sowie der jetzigen „Mitglieder“ folgt am Ende. Die Vorstellung der AGs sollte zudem sobald wie möglich auf der Homepage erscheinen.

Im Gespräch waren zusätzlich die möglichen zukünftigen Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und internationale Kooperationen. Auf dem Treffen in Helfensteine konnten jedoch aufgrund von Zeitmangel keine konkrete Vorschläge für die Umsetzung gemacht werden. Dies wird bei einem Treffen des Koordinierungskreises nachgeholt.

- Der **Vorstand des Vereins** (mit den vier „alten“ und neu gewählten Vorständen Silvia Hable, Farid Melko, Karin Schulze und Gerald Wurch).
- Der **TrainerInnen-Pool** (z. Zt. Tina Behrouzi, Anaim Gräff, Marcus Kampmeier, Gesa Maschkowski, Matthias Wanner und Gerd Wessling). Der Zuschnitt und die Angebote des TrainerInnen-Pools sind zur Zeit ebenfalls in Überarbeitung. Das Angebot des 2-Tages-Einstiegs-Seminar „Werkzeuge des Wandels“ bleibt jedoch bestehen und kann sehr gerne nachgefragt werden.

- Als wichtiges Instrument zur Verbesserung des Informationsflusses zwischen den Arbeitsgruppen, dem Vorstand und der TrainerInnen sowie als zentrales Handlungsgremium wird für das kommende Jahr ein **Koordinierungskreis** eingerichtet. Dieser Koordinierungskreis besteht aus je einer Person pro Gruppe (z. Zt. also zehn Personen). Jede Gruppe ist frei in ihrer Entscheidung und dem Verfahren, eine Person zu benennen. Eine konsens-basierte Entscheidung sollte angestrebt werden. Damit der Koordinierungskreis an Stabilität gewinnen kann, sollte diese Person für die ersten Monate jedoch nicht wechseln. Der Koordinierungskreis übernimmt für das kommende Jahr kommissarisch die Funktion des „Hüters der Transition-Idee“, die Koordination der Außendarstellung des Netzwerks (in Form von Vorträgen, Beiträgen, Workshops, Teilnahmen an externen Veranstaltungen etc.) sowie die interne Weiterentwicklung des Netzwerks. Der Koordinierungskreis behält sich vor, AGs einvernehmlich zusammenzulegen, neu zu gründen oder aufzulösen. Der Koordinierungskreis kommt monatlich virtuell und mindestens einmal pro Jahr real zusammen. Er berichtet in regelmäßigen Abständen per Newsletter und auf der Homepage (www.transition-initiativen.de) über seine Tätigkeit. Unabhängig davon schreibt der Vorstand zusätzlich einmal jährlich einen öffentlichen Tätigkeitsbericht.



- Neben diesen Ergebnissen wurden eine Vielzahl an weiteren Themen und Weiterentwicklungsideen diskutiert, jedoch nicht zur Entscheidungsreife gebracht. Als besonders wichtig wurden festgehalten:
 - Wichtigkeit aller lokalen Transition-Initiativen für das Netzwerk herausstellen und strukturell verankern
 - Schaffung eines Beirats für Verein und Netzwerk
 - Schaffung und Einbeziehung von Regional-hubs (Netzwerk-Knotenpunkten)
 - Schaffung einer unabhängigen Mediationsgruppe für das Netzwerk und alle Prozesse

Stand der Beteiligung an den Arbeitsgruppen nach der Abschlussrunde in Helfensteine. Die erstgenannte Person ist diejenige, die sich für das Zusammenkommen, den Start und die Beständigkeit der AG „den Hut aufgesetzt“ hat. Abwesende Personen, von denen nicht bekannt war, ob sie weiterhin mitwirken möchten, sind noch nicht aufgeführt.

Das Mitwirken in AGs ist unabhängig von der Mitgliedschaft im Verein und Personen aus dem Vorstand wirken nicht in dieser Rolle in den AGs mit (Ausnahme: Finanzen).

WICHTIG: alle AGs sind offene Gruppen, die sich über reges Mittun freuen! Hierzu bitte die Person „mit Hut“ anschreiben oder –sprechen.

Neben der jetzigen kurzen Beschreibung ist es die Aufgabe der AGs, für das Selbstverständnis und die Vorstellung auf der Homepage eine eigene Arbeits- und Zielbeschreibung für das kommende Jahr aufzustellen. Diese wird im Ko-Kreis mit den anderen AGs abgesprochen.

- **Struktur + Charta:** Matthias Wanner (Wuppertal), Kariin Ottmar (Siebenlinden), Thomas Hahner (Mainz), Friedhelm Hürten (Wermelskirchen), Richard Schmid (Halle) ... Die Gruppe reflektiert den bisherigen Prozess und erarbeitet weitere Vorschläge zur Weiterentwicklung des Netzwerks (s. auch Vorschläge ganz unten). Insbesondere Modelle der Soziokratie sollen näher beleuchtet und auf ihre Passung für das Netzwerk untersucht werden. Da Struktur und Charta viel miteinander zu tun haben (sollten) und am Ende des Treffens aus der Chartagruppe niemand mehr anwesend war, sorgt die Strukturgruppe für die Fortführung der Charta-Entwicklung. Dies kann ggfs. auch wieder in einer eigenen Gruppe geschehen.
- **Web:** Gerd Wessling (Bielefeld, bis Ende Oktober), Jonas Rottler (München), Michael Bakonyi (Ort?), Hannes Steinhilber (Freiburg), Thomas Hahner (Mainz)... Die Gruppe kümmert sich um die Übernahme der Webseiten- und Emailkontenpflege von Gerd. Für die Zeit nach Oktober 2014 steht noch keine Person bereit, die den Hut aufsetzt. Die Gruppe spricht sich eng mit der Redaktions-AG und dem Vorstand (Gerald Wurch) ab.
- **Kooperation:** Karin Schulze (Göttingen), Stephanie Ristig-Bresser (Hannover), Frank Braun (Nürnberg), Thomas Hahner (Mainz)... Die Gruppe kümmert sich um eine stärkere Vernetzung und Austausch mit befreundeten und themenverwandten Gruppen und Netzwerken.
- **Fundraising:** Karin Schulze (Göttingen), Petra (Ort?), Michael Schem (Bielefeld), Stephanie Ristig-Bresser (Hannover)... Die Gruppe treibt an unterschiedlichen Stellen Gelder für das Netzwerk, konkrete Projekte u.ä. auf.
- **Finanzen:** Farid Melko (Witzenhausen), Michael Schem (Bielefeld)... Die Gruppe unterstützt Farid in seiner Tätigkeit als Kassierer für den Verein, der in erster Linie Gelder für das Netzwerk verwaltet.
- **Redaktion:** Stephanie Ristig-Bresser (Hannover), Gerald Wurch (Westerwald), Silvia Hable (Witzenhausen), Regina Karrenbauer (Westerwald)... Die Gruppe kümmert sich um die redaktionellen Außendarstellungen und internen Kommunikationen, d.h. insbesondere um den monatlichen Newsletter, Texte auf der Homepage und den Transition-Facebook-account.
- **Forschung:** Gesa Maschkowski (Bonn), Matthias Wanner (Wuppertal)... Hier werden die Verbindung aus Forschung und Bewegung reflektiert, in Zusammenarbeit mit deutschen Graswurzelforschern (RIC) dem britischen Transition Research Network Forschungsempfehlungen erarbeitet, Anfragen an das Netzwerk oder Einzelpersonen bzgl. der Beforschung der Bewegung

beantwortet, Neuigkeiten auf der eigenen Unterseite auf der Homepa gepostet, wissenschaftliche Förderanträge unterstützt und eigene Workshops Veranstaltungen, Forschungsarbeiten oder Artikel initiiert.

- **Veranstaltung:** Christina Rogl (Kassel), Karin Schulze (Göttingen), Anna Hielscher (Nürnberg), Michelle Platt (Regensburg), Vanessa Hautmann (Gießen), Stephanie Ristig-Bresser (Hannover)... Die Gruppe kümmert sich v.a. um die beiden großen Veranstaltungen des Netzwerks in 2015: Beiträge/Mitgestaltung der WandelWoche in Berlin und das NWT im Herbst 2015.

Abschließend ist anzumerken, dass dem Austausch über die persönlichen Beweggründe, Ziele und Kapazitäten der zentral Aktiven zu wenig Zeit und Raum zur Verfügung stand. Eine wichtige Aufgabe der Struktur-AG ist demnach, im Laufe des nächsten Jahres ein Vorgehen und Methoden zu entwickeln, mit Hilfe derer die Entwicklung des Netzwerks inhaltlich gestärkt werden können (damit die Strukturen sich nach den Menschen und Möglichkeiten richten und nicht umgekehrt).

Weitere **Vorschläge für die Weiterarbeit** waren:

- Die Entwicklung der Struktur auch extern professionell begleiten zu lassen
- Das Know-How befreundeter Netzwerke stärker zu berücksichtigen (z.B. Permakultur oder TT Belgien)
- Die Nutzung der Dragon-Dreaming-Methoden
- stärker prozessorientiertes Vorgehen zentraler Aktiver ("in Klausur gehen")

All die Ideen nimmt die neue Arbeitsgruppe Struktur dankbar mit und wird verschiedene Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Netzwerks ausarbeiten und anbieten.